

Presseinfo:

Die drei Friseure - eine Selbstunterhaltungsband:

„**Die drei Friseure**“ nehmen Sie mit auf eine absurde Reise durch die Welt und die Musikgeschichte. Sie spielen ein Loblied auf ihren Berufsstand ... Politisch unkorrekt, immer leicht daneben und ohne Netz.

Friseure sind gute Menschen - gut darin, den Grat zwischen Provokation und Beleidigung stets zu verfehlen - gut darin, Allgemeinplätze für sich zu beanspruchen, Verallgemeinerungen zu verallgemeinern und die Hand zu beißen, die applaudiert. (Empfohlen ab 16 Jahren)

Was vor mehr als 10 Jahren als Straßenmusik begann, führte mittlerweile nach Costa Rica, Deutschland, quer durch Österreich und zu mehreren Kleinkunstpreisen. Ein ‚Die Drei Tenöre‘ Plakat in der Wiener Innenstadt gab den Friseuren ihren Namen und die anfangs ernst gemeinte Straßenkapelle entwickelte sich immer mehr zu einer hoch toupierten Mischung aus musikalischen Abgründen und hinterfotzigem Humor.

Laufbahn des Trios:

1995 – 2006 Straßenmusik in verschiedenen Städten
2007 Die drei Friseure betreten erstmals als Musikkabarett die Kleinkunsth Bühnen
2007 Premiere des Programms „Superhorror“
2007 Kabarettpreis: Tiroler Kleinkunströhre 2007 (1. Platz)
2008 Kabarettpreis: Grazer Kleinkunstvogel 2008 (1. Platz / Jury und Publikum)
2008 Kabarettpreis: Freistädter Frischling 2008 (Jurypreis)
2008 Passauer Scharfrichterbeil 2008 (3. Platz)
2010 Erste Friseure Tournee durch Friseur Salons
2010 Veröffentlichung der drei Friseure CD „Ja, jetzt sofort Disco“
2011 Premiere des Programms „We are the World“

Schublade: Musik Trash Kabarett

Ausbildung der Protagonisten: keine

Pressespiegel / Kritiken

„Das Trio begeisterte das Publikum mit reinem Musik-Kabarett, das in schönster Manier die Absurdität verschiedenster Genres herausarbeitete. Wenn sich etwa das Trio dem Thema Volksmusik annimmt, und den Begriff der Heimat auftoupiert (...) Skurril, feiner Wortwitz und ein kräftiger Schuss Selbstironie. Freilich unpolitisch. Aber österreichisch gut.“ (**K.Haimerl, Süddeutsche Zeitung 4.12. 2008**)

"Schonungslose Karikatur und beißende Satire als Arznei gegen den gefühlsduseligen Müll und die grassierende Abstumpfung zugunsten von Quoten."

"Bei diesem musikalischen Gruselkabinett stehen einem die Haare freudig erregt zu Berge." **(Martin Juen, NEUE Jänner 2007)**

„Die drei Friseure sind Meister der Selbstunterhaltung. Dem Publikum übergeben sie die Rolle der Interakteure, die auf Impulse reagieren und als Mitspieler agieren.(...) Eine musikalische Persiflage auf blinden Fanatismus und wahnwitzige Selbstdarstellung." **(AR, HEIMAT BLUDENZ März 2007)**

Die Vorarlberger Selbstunterhaltungsband „Die drei Friseure“ bietet bei ihren improvisierten Auftritten eine Mischung aus hinterfotzigem Humor und musikalischen Abgründen. – **(Caroline Begle, ECHO Mai 2008)**

“Wer sich zwischen all den banalen Zwängen unseres Seins gern mal gegen den Strich kämmen lassen will, sollte Die Drei Friseure aufsuchen, egal, wo sie gerade ordinieren. (...) Schonungslose Karikatur und beißende Satire als Arznei gegen den gefühlsduseligen Müll und die grassierende Abstumpfung zugunsten von Quoten. (...) Bei diesem musikalischen Gruselkabinett stehen einem die Haare freudig erregt zu Berge.” **(Martin Juen, NEUE Jänner 2007)**

Das Vorarlberger Trio "Die 3 Friseure" gewann in überzeugender Manier das Finale des von 12. bis 15. März 2008 über die Bühne des THEATERCAFÉS HIN&WIDER gegangenen GRAZER KLEINKUNSTVOGELS. Und wie im Vorjahr Susanne Pöchacker auch den Publikumsvogel dazu. **(www.kleinundkunst.at)**

„The world in Vorarlberg was too small“, deshalb führte sie ihr Weg ins Bierstindl. „Die drei Frisöre“ Stefan Beer, Daniel Amann und Bernhard Widerin, begeisterten beim gestrigen Finale der Bierstindl Kleinkunst Röhre Publikum wie Jury und wurden mit dem ersten Platz belohnt. Aber, wer könnte mitreißenden Hymnen, wie „Friseure sind gute Menschen“, auch widerstehen? Die Jury lobte die wohltuende Melodik, den Sprachwitz und die Kritik des Zeitgeistes, verpackt in Lieder über „Karmaschinken“ und „Nordic Walking“. **(www.bierstindl.at)**

Purer Nonsense, aber immer auch ein lustvolles Spiel mit dem Nonsense unserer Zeit, ihren Modeerscheinungen und ihren Absurditäten, ist dieses neue Programm von „Die drei Friseure“, aber ungemein unterhaltsam, die Lachmuskel provozierend und einen ungetrübten Abend garantierend. **(Walter G., Kultur – Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft - März 2011)**

Barbasakko
Bernhard Widerin



Gitarre, Saz, Balalaika, Blockflöte,
Umhängekeyboard

weitere Projekte:

ALLDRA (www.alldra.com)

- Mundartpopfolk aus Vorarlberg

GALLO PINTO

- Latinoschlager mit Herzschmerz

Dr. Love
Stefan Beer



Gitarre, Tenorhorn, Kazoo,
Mundharmonika, Bongos,
Frosch aus Holz

weitere Projekte:

HONIG (www.honigband.at)

- deutschsprachiger Poprock

SCALLYWAG (www.scallywag.at)

- Irish folk rock

Mc Katz
Daniel Amann



Gitarre, Drumcomputer, Melodika,
Schüttelei, Glockenspiel, Schildkröte aus
Ton, Mundharmonika, Kaffeebecher,
Tamburin, Trompete

weitere Projekte:

FUCOUSTIC (www.fucoustic.com)

- Akustikcovers der Band „Fugazi“

GALLO PINTO

- Latinoschlager mit Herzschmerz